

Kirchengesetz

zur Ausführung des Disziplinargesetzes der EKD sowie des Disziplinarrechtsneuordnungsgesetzes der VELKD (Ausführungsgesetz zum Disziplinargesetz – AG DG.EKD)

Vom 16. November 2014 (ABl. 2014 S. A 286)

Zur Ausführung des Disziplinargesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland (DG.EKD) vom 28. Oktober 2009 (ABl. EKD 2009 S. 316, 2010 S. 263), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 9. November 2011 (ABl. EKD 2011 S. 337) und des Kirchengesetzes der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands zur Neuordnung des Disziplinarrechts (Disziplinarrechtsneuordnungsgesetz VELKD – DRNOG VELKD) vom 28. Oktober 2009 (ABl. VELKD Bd. VII S. 426) gelten folgende Bestimmungen:

^{*} Inhaltsübersicht

§ 1 (zu § 2 Absatz 3 DG.EKD)	1
§ 2 (zu § 4 Absatz 4 DG.EKD)	2
§ 3 (zu § 7 Absatz 1 DG.EKD)	2
§ 4 (zu § 47 Absatz 1 DG.EKD)	2
§ 5 (zu § 50 Absatz 3 DG.EKD)	2
§ 6 (zu § 51 Absatz 2 und 3 DG.EKD)	2
§ 7 (zu § 54 Absatz 2 b DG.EKD)	3
§ 8 (zu § 84 Satz 2 DG.EKD).....	3

§ 1

(zu § 2 Absatz 3 DG.EKD)

Das Disziplinargesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland und die dazu erlassenen Regelungen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und der Landeskirche finden auf folgende Personen entsprechende Anwendung:

1. Ordinierte, die nicht in einem Dienstverhältnis nach § 2 Absatz 1 des Disziplinargesetzes stehen,

* nichtamtlich

6.2.1.1 AG DisziplinarG

2. Personen im Probedienst, die nicht in einem Dienstverhältnis nach § 2 Absatz 1 des Disziplinargesetzes stehen.

§ 2

(zu § 4 Absatz 4 DG.EKD)

Oberste Dienstbehörde ist das Landeskirchenamt.

§ 3

(zu § 7 Absatz 1 DG.EKD)

Die landeskirchlichen Bestimmungen für das Zustellungsverfahren und die Bestimmungen des Kirchengesetzes über die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens vom 3. April 2001 (ABl. S. A 107) sind anzuwenden.

§ 4

(zu § 47 Absatz 1 DG.EKD)

Für den Bereich der Landeskirche wird eine Disziplinarkammer gebildet.

§ 5

(zu § 50 Absatz 3 DG.EKD)

Die Mitglieder der Disziplinarkammer werden auf Vorschlag des Landeskirchenamtes von der Kirchenleitung berufen. Die Ernennung erfolgt durch Aushängung einer Urkunde.

§ 6

(zu § 51 Absatz 2 und 3 DG.EKD)

Vor Beginn ihrer Tätigkeit werden die Mitglieder und die stellvertretenden Mitglieder der Disziplinarkammer durch den Landesbischof wie folgt verpflichtet:

„Ich gelobe vor Gott, mein Amt in Bindung an die Heilige Schrift und das Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche und getreu dem in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und der Evangelischen Kirche in Deutschland geltenden Recht auszuüben, nach bestem Wissen und Gewissen ohne An-

sehen der Person zu urteilen und Verschwiegenheit über alles zu wahren, was mir in meinem Amt bekannt geworden ist.“

§ 7

(zu § 54 Absatz 2 b DG.EKD)

Die Besetzung der Disziplinargerichte richtet sich bei Verfahren gegen nicht ordinierte Personen, die im Vorbereitungsdienst oder Probendienst für den Pfarrdienst stehen, nach den Bestimmungen für Verfahren gegen ordinierte Personen.

§ 8

(zu § 84 Satz 2 DG.EKD)

Das Begnadigungsrecht übt die Kirchenleitung aus. Das Vorschlagsrecht liegt beim Landeskirchenamt.
